Stadt Dessau-Roßlau

09.11.2021

# Vorlage

| | |
|---|---|
| Drucksachen-Nr.: | **IV/066/2021/II-EB** |
| Einreicher: | Der Oberbürgermeister |
| Verantwortlich für die Umsetzung: | Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau |

| Beratungsfolge | Status | Termin | Bestätigung |
|---|---|---|---|
| Dienstberatung des Oberbürgermeisters | nicht öffentlich | 09.11.2021 | |
| Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege | öffentlich | 23.11.2021 | |

**Titel**:
Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2021 des Eigenbetriebes Stadtpflege - Quartalsanalyse per 30.09.2021 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung III. Quartal 2021

**Information**:

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege zum 30.09.2021 sowie die Berichterstattung zur Risikoüberwachung III. Quartal 2021 werden zur Kenntnis genommen.

Vorbemerkung

Die nunmehr seit mehr als einem Jahr bestehende Covid19-Pandemie hatte auch im III. Quartal 2021 bisher keine erheblichen Auswirkungen auf die Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2021 der Betriebssparten. Das zeigt die vorliegende Quartalsanalyse. Die wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebes ist stabil.
Allerdings konnten die geplanten AGH-Maßnahmen zur Unterstützung der Grünpflege mit 21 Teilnehmern auf Grund der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen erst am 1. Juli 2021 und nicht wie geplant am 1. März 2021 begonnen werden.
Es ist nach wie vor festzustellen, dass sich in Folge der Pandemie z. T. erhebliche Preiserhöhungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Ersatzteile, Lieferengpässe und längere Lieferfristen abzeichnen, was ferner im weiteren Verlauf des Jahres ergebnisrelevant werden könnte.

**Quartalsanalyse zum 30. September 2021**

1. Ergebnisse der Betriebssparten im Überblick

Für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresverlust in Höhe von 392,5 TEUR prognostiziert. Per 30. September 2021 wird ein **vorläufiges Betriebsergebnis** von **20,0 TEUR** erreicht. Es fällt damit per 30. September 2021 um 314,4 TEUR besser aus als geplant.

Im **Kostenbereich „Abfallentsorgung“** wurden im III. Quartal überwiegend kostendeckende Betriebsspartenergebnisse erzielt. Lediglich in den Bereichen Betreibung BAV mit Nachrotte (-109,0 TEUR), „Altpapierverwertung“ (-30,8 TEUR) und „Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerplätze“ (-15,3 TEUR) sind relevante negative Ergebnisse zu verzeichnen.

Im Bereich der Betreibung der BAV mit Nachrotte sind neben geringeren Umsatzerlösen deutlich höhere Aufwendungen, hier im Wesentlichen Fremdleistungen, zu verzeichnen. Die Krise auf dem Altpapiermarkt besteht weiterhin fort. Die Mehrkosten für die Betreibung der Wertstoffcontainerplätze sind im Wesentlichen für die Erbringung der Anliegerpflichten im Rahmen des Winterdienstes, durch zusätzliche Aufwendungen bei der Beräumung von illegalen Müllablagerungen sowie Rechts- und Beratungskosten entstanden.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

| **Kostenbereich** | **Plan 2021** | **Plan per 3. Quartal** | **Ist per 3. Quartal** | Abw. Plan /Ist per 3. Quartal |
|---|---|---|---|---|
| Hausmüllentsorgung | 15,0 | 11,3 | 11,3 | 0,0 |
| Hausgerätesammlung | 2,2 | 1,6 | 1,6 | 0,0 |
| Sperrmüllentsorgung | 2,2 | 1,6 | 1,6 | 0,0 |
| Altpapierverwertung | 17,6 | 13,2 | -17,6 | -30,8 |
| Containerentsorgung | 7,2 | 5,4 | 5,4 | 0,0 |
| Manuelle Reinigung | 3,3 | 2,5 | 2,5 | 0,0 |
| Betrieb der Abfallentsorgungsanlage | 12,4 | 9,3 | 9,3 | 0,0 |
| Betreibung BAV mit Nachrotte | 112,0 | 84,0 | -25,0 | -109,0 |
| Nachsorge Deponie /-gasanlage | 11,8 | 8,9 | 0,0 | -8,9 |
| Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerplätze | -10,5 | -7,9 | -23,2 | -15,3 |
| Bioabfalleinsammlung | 8,7 | 6,5 | 6,5 | 0,0 |
| **Summe I** | **181,9** | **136,4** | **-27,6** | **-164,0** |

Bei den Ergebnissen der **übrigen Betriebssparten** sind bis auf die Bereiche „Bauhof/Entwässerung/Innerstädtische Transportleistungen“ (33,7 TEUR, hier i. W. erbrachte Winterdienstleistungen), „Friedhofswesen“ (328,9 TEUR, hier i. W. Dachsanierung der Gebäude auf dem Zentralfriedhof noch nicht abgeschlossen) und „Übrige“ (52,3 TEUR, hier i. W. Anlagenverkäufe im Rahmen von Auktionen) derzeit

keine relevanten Abweichungen vom Wirtschaftsplan erkennbar.
Im Einzelnen ergibt sich für diese Betriebssparten folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

| **Kostenbereich** | **Plan 2021** | **Plan per 3. Quartal** | **Ist per 3. Quartal** | Abw. Plan /Ist per 3. Quartal |
|---|---|---|---|---|
| Bauhof/Entwässerung/Innerstädtische Transportleistungen | 0,0 | 0,0 | 33,7 | 33,7 |
| Verkehrstechnik | 0,0 | 0,0 | 8,0 | 8,0 |
| Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen | 0,0 | 0,0 | 55,4 | 55,4 |
| Straßenreinigung / WD / Reinigungsengel | 15,7 | 11,8 | 11,8 | 0,0 |
| Grünflächenunterhaltung | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Friedhofswesen | -599,1 | -449,3 | -120,4 | 328,9 |
| Beschäftig. ALG II | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Übrige | 9,0 | 6,7 | 59,0 | 52,3 |
| **Summe II** | **-574,4** | **-430,8** | **47,5** | **478,3** |

2. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lagen insgesamt um 609,3 TEUR unter den Planwerten per 30. September 2021.

Im „**Kostenbereich Abfallentsorgung**“ sind im III. Quartal 2021 insgesamt um 226,7 TEUR geringere Umsatzerlöse zu verzeichnen. Ohne die Stichtagsbetrachtung der Inanspruchnahme/Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit liegt dies im Wesentlichen im unterdurchschnittlichen Umsatzerlösen im Bereich Biomülleinsammlung begründet. Die Behälterleerungszahlen im Bereich Biomüll lagen aufgrund des langen Winters bereits im I. Quartal unter dem Vorjahresniveau. Demgegenüber ist jedoch das Bioabfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr weiter angestiegen. Des Weiteren ist das Restabfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

Zu den Umsatzerlösen der **übrigen Betriebssparten** ist festzustellen, dass per III. Quartal v. a. die Umsatzerlöse der Bereiche Straßenunterhalt (-101,4 TEUR), Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen (-129,9 TEUR) und Grünflächenunterhaltung (-221,5 TEUR) auf Grund der saisonalen und vegetationsbedingten Einschränkungen unterdurchschnittlich sind, während die Umsatzerlöse im Bereich Straßenreinigung und Winterdienst aufgrund des Wintereinbruchs insgesamt um 173,9 TEUR gestiegen sind.

Im Bereich Friedhofswesen sind per III. Quartal um 30,0 TEUR geringere Umsatzerlöse zu verzeichnen.

Des Weiteren sind aufgrund des späteren Beginns (1. Juli 2021) sowie der sich schwierig gestalteten Durchführung der geplanten AGH-Maßnahmen rückläufige Umsatzerlöse i. H. v. 45,5 EUR zu verzeichnen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge**"** lagen um 252,1 TEUR unter den Planwerten per 30. September 2021.

Die Abweichungen zu den Planwerten betreffen im **Kostenbereich „Abfallentsorgung**" (insgesamt 48,9 TEUR) v. a. den Bereich der Nachsorge der Deponie und hier insbesondere die Erträge aus der Inanspruchnahme der Rückstellung für Nachsorgeverpflichtungen für die Deponie „Kochstedter Kreisstraße (82,9 TEUR). Gegenläufig ist im Bereich des Betriebes der Abfallentsorgungsanlage ein Anstieg der Erträge (22,0 TEUR) zu verzeichnen, was auf Eingliederungszuschüsse, Erstattungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes sowie Personalkostenerstattungen für Beschäftigungen von THCG zurückzuführen ist.

Die Abweichungen in den **übrigen Betriebssparten** (insgesamt 203,2 TEUR) sind überwiegend auf geringere Kostenerstattungen im Rahmen der Beschäftigung von THCG (-91,2 TEUR) und Bundesfreiwilligen (-20,2 TEUR) zurück zu führen, da hier die Arbeitsverhältnisse nicht vollständig wie geplant zum Jahresanfang begannen und der Beginn der AGH-Maßnahme im Bereich Grünpflege auf den 1. Juli verschoben wurde. Diese Ertragsausfälle sind ergebnisneutral, da in gleicher Höhe Personalkosten eingespart werden.

4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** lagen um 47,4 TEUR über den Planwerten per 30. September 2021.
Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

| | |
|---|---|
| Straßenreinigung/ Winterdienst | 59,8 |
| Grünflächenunterhaltung | 26,7 |
| Bauhof/Entwässerung/Innerstädtische Transportleistungen | 17,5 |
| Betreibung BAV mit Nachrotte | 15,4 |
| Betrieb der Abfallentsorgungsanlage | 11,3 |
| Straßenbeleuchtung/Lichtsignalanlagen | -86,1 |

Der geringere bzw. höhere Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe steht prinzipiell in Kausalität zum Umsatzrückgang/-anstieg der jeweiligen Betriebssparte.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** lagen um 99,2 TEUR über den Planwerten des III. Quartals 2021.
Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

| | | |
|---|---|---|
| Straßenreinigung/ Winterdienst | 66,9 | höhere Inanspruchnahme Fremdleistungen aufgrund starkem Winter Anfang 2021 |
| Betrieb der Abfallentsorgungsanlage | 18,6 | höhere Inanspruchnahme Fremdleistungen (Entsorgungsunternehmen) sowie höhere Kosten bei der Altholzverwertung |
| Betreibung BAV mit Nachrotte | 164,2 | i. W. höhere Inanspruchnahme Fremdleistungen (Radladereinsätze), sowie höhere Kosten Entsorgung Sickerwasser |
| Nachsorge Deponie/-gasanlage | -22,7 | keine Inanspruchnahme Fremdleistungen |
| Bauhof/Entwässerung/Inner-städtische Transportleistungen | 18,8 | höhere Inanspruchnahme Fremdleistungen aufgrund Zusatzkosten i. R. einer Mängelbeseitigung |
| Grünflächenunterhaltung | -118,0 | geringere Inanspruchnahme Fremdleistungen |

6. Personalkosten

Der **Personalaufwand** lag um 1.075,0 TEUR unter den Planwerten per 30. September 2021.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-15,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

| | |
|---|---|
| Grünflächenunterhaltung | -219,1 * |
| Friedhofswesen | -200,1 * |
| Hausmüllentsorgung | -151,8 |
| Verwaltung/Personalrat/Wachdienst | -134,0 |
| Bauhofleistungen/ Entwässerung/ Innerstädtische Transportleistungen | -123,1 |
| Beschäftig. ALG II | -57,8 |
| Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen | -51,5 |
| Straßenreinigung/ Winterdienst | -47,4 |
| Werkstatt | -36,3 |
| Bioabfalleinsammlung | -21,8 |
| Verkehrstechnik | -18,8 |

Grundsätzlich sind in den geplanten Werten die Zahlungen für die Jahressonderzahlung und die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) enthalten, welche erst im vierten Quartal zur Auszahlung kommen.

Des Weiteren sind Verschiebungen aufgrund von Einsätzen von Mitarbeitern in anderen als ihren Stammbereichen zu verzeichnen. Auswirkungen haben auch später als geplant realisierte Nachbesetzungen, die auch tarifbedingt zu geringeren Personalkosten führen. Auch Langzeiterkrankungen von Mitarbeitern führen zu rückläufigen Personalaufwendungen.

*Auf die Erläuterungen zu dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ wird verwiesen.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen um 298,2 TEUR unter den Planwerten per 30. September 2021.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

| | | |
|---|---|---|
| Friedhofswesen | -245,6 | i. W. Stichtagsbetrachtung: Rep. Dach ZF (Plan: TEUR 488) noch nicht abgeschlossen sowie div. Posten* |
| Hausmüllentsorgung | -21,4 | div. Posten* |
| Betrieb der Abfallentsorgungsanlage | 21,1 | i. W. lfd. Aufwand, Reparatur-/Instandhaltungskosten (Müllumladestation, Sozialgebäude) und div. Posten* |
| Betreibung BAV mit Nachrotte | 26,6 | i. W. höhere Reparatur-/Instandhaltungs- sowie Kfz-Kosten und div. Posten* |
| Nachsorge Deponie/-gasanlage | -12,3 | i. W. geringere Reparatur- und Instandhaltungskosten und div. Posten* |
| Straßenreinigung/ Winterdienst | -14,0 | div. Posten* |
| Grünflächenunterhaltung Grünflächenverwaltung | -3,1 | - |
| Grünpflege | 15,0 | i. W. höhere Reparatur-/Instandhaltungs- sowie Kfz-Kosten und div. Posten* |
| Beschäftig. ALG II | -33,9 | Verschiebung Beginn der Maßnahme aufgrund Covid 19-Pandemie |
| Übrige | -14,7 | div. Posten* in verschiedenen Bereichen |

* Hierbei handelt es sich um mehrere verschiedene Konten mit Abweichungen zu geringen Beträgen (positiv als auch negativ), die in der Summe dazu führen, dass sie dem Auswahlkriterium entsprechen. Von einer Erläuterung jedes einzelnen Kontos wird abgesehen.

8. Berichterstattung zum Stand des Verbrauchs des Zuschusses der Stadt zur Pflege der öffentlichen Grünflächen

Vorbemerkung:

Im Rahmen der Haushaltsdiskussion zum Plan 2021 wurde festgelegt, dass im Eigenbetrieb die organisatorischen und technischen Voraussetzungen dafür zu schaffen sind, um künftig zu dokumentieren, welche zu leistenden Aufgaben mit den vorhandenen finanziellen Mitteln erbracht werden können. Ziel ist, zukünftig sowohl die Planung des Pflegebudgets als auch den Verbrauch der Mittel möglichst gebietsbezogen durchzuführen. Auch vor dem Hintergrund rückläufiger geförderter Beschäftigung von zusätzlichen Helfern in der Grünflächenpflege ist diese Aufgabe dringlich.

Bereits im laufenden Wirtschaftsjahr sollen dafür erste gebietsbezogene Abrechnungskreise auf Grund der verfügbaren Datenlage geschaffen werden. Langfristiges Ziel ist es, zukünftig eine stärkere inhaltliche Bindung der Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt zu erreichen und eine örtliche Steuerung der Pflegeleistungen zu ermöglichen.

Eine wesentliche Voraussetzung zur Erreichung dieses Zieles ist die vollständige Digitalisierung der Bestandsdaten der öffentlichen Grünflächen (ca. 950 Einzelanlagen) und Spielplätze. Dabei müssen für jede Einzelanlage die jeweils erforderlichen Pflegearten mit Flächengrößen erfasst werden, um eine Verknüpfung zu den Ist-Pflegeplänen des Eigenbetriebes (Auftragsverwaltung) durchzuführen.

Die großen Grünanlagen, wie Georgengarten, Schillerpark, Kühnauer Park, Stadtpark, Grünzug Waldsiedlung usw. sind bereits vollständig, weil die Digitalisierung die Grundlage für die Erstellung von Leistungsverzeichnissen bei Fremdvergaben ist. Aber die vielen kleinteiligen Straßenbegleitgrünflächen oder Splittergrünflächen im gesamten Stadtgebiet können nur schrittweise und sehr zeitaufwändig erfasst werden.

Der Eigenbetrieb schätzt ein, dass die Digitalisierung der Einzelflächen und die Verknüpfung mit den Pflegeplänen der Grünpflegeabteilung erst Mitte 2022 abgeschlossen werden kann, um eine solide gebietsbezogene Planung und Abrechnung sicher zu stellen.

Es wurde vereinbart, dass der Eigenbetrieb in der Zwischenzeit beginnend ab dem Jahr 2021 über den Verbrauch des Zuschusses zur Pflege im Rahmen der Quartalsabrechnung Bericht erstattet.

Vegetationsbedingt ist der Verbrauch des Zuschusses für Pflegeleistungen per III. Quartal 2021 noch unterdurchschnittlich. Es ist eine Abweichung von den Planwerten in Höhe von -**322,5 TEUR** zu verzeichnen.

| | HH-Plan 2021 | Plan per 30.9.2021 | Zuschuss erhalten | Verbrauch | Abweichung |
|---|---|---|---|---|---|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | EUR |
| **Grün gesamt** | **2.786,9** | **2.090,2** | **2.090,0** | **1.830,0** | **-260,2** |
| davon | | | | | |
| Roßlau, Vororte nordelbisch*[1] | | | | 209,0 | |
| Dessau*[1] | | | | 952,1 | |
| Vororte Dessau*[1] | | | | 98,9 | |
| Müllsammlung prioritäre Gebiete | | | | 8,3 | |
| Vergabe Fremdleistungen Baumpflege/-fällungen | | | | 205,3 | |
| Grünflächenverwaltung | | | | 356,4 | |
| Pflege Georgengarten*[2] | **200,0** | **150,0** | **150,0** | **93,8** | **-56,2** |
| Unterhaltung Spielplätze*[2] | 159,4 | 119,6 | 119,6 | 186,1 | 66,6 |
| Umsetzung Spielplatzkonzeption | 50,0 | 37,5 | 37,5 | 0,0 | -37,5 |
| | **209,4** | **157,1** | **157,1** | **186,1** | **29,1** |
| Baumkontrolle für andere Ämter | 86,2 | 64,7 | 64,7 | 61,8 | -2,8 |
| Digitalisierung Baumkontrollen | 30,0 | 22,5 | 0,0 | 0,0 | -22,5 |
| | **116,2** | **87,2** | **64,7** | **61,8** | **-25,3** |
| HuKoTü | **33,8** | **25,4** | **25,3** | **0,0** | **-25,4** |
| Papierkörbe | **40,0** | **30,0** | **30,0** | **45,5** | **15,5** |
| **Zuschuss gesamt** | **3.386,3** | **2.539,7** | **2.517,1** | **2.217,2** | **-322,5** |

*[1] diese Posten wurden ausschließlich auf Basis geleisteter Arbeitskräftestunden gebildet

*[2] diese Posten wurden auf Basis geleisteter Arbeitskräfte-Stunden und Fremdleistungen gebildet, die direkt zugeordnet werden konnten

9. Berichterstattung zur Risikoüberwachung III. Quartal 2021

Im Ergebnis der quartalsweisen Überwachung hat sich derzeit kein Handlungsbedarf ergeben. Es wird aber auf folgendes Risiko hingewiesen:

Aufgrund der zwischenzeitlich erheblichen Verminderung der Abzinsungssätze nach § 253 Abs. 2 HGB und einer in etwa gleichbleibenden Teuerungsrate ist langfristig damit zu rechnen, dass die zweckgebundenen Rücklagen vor Ablauf des Nachsorgezeitraums der Deponie aufgebraucht werden. Diese Entwicklung war zum Zeitpunkt der Rücklagenbildung gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) nicht absehbar. Eine Refinanzierung durch die Erhöhung der Abfallentsorgungsgebühren ist mit dem Kommunalabgabengesetz Land Sachsen-Anhalt (KAG LSA) jedoch nicht vereinbar, so dass der Eigenbetrieb keine Möglichkeit hat, die eintretenden Zinsverluste zu decken.

Das Risiko wurde im Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2016 mit der Bildung einer Rückstellung zum Ausgleich drohender Zinsverluste in Höhe von 1.720.000,00 EUR berücksichtigt.

Anlagen:
Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
Anlage 3: Risikoüberwachung
Anlage 4: Übersicht Vergaben III. Quartal

Für den Oberbürgermeister:

S. Moritz
Betriebsleiterin